

Initiative „Ich bin dabei!“

Angebot „Menschen 60+ Lust am Ehrenamt vermitteln“

„Machen Sie das, worauf Sie Lust haben!“ Das ist der ungewöhnliche Ansatz des Angebots „Menschen 60+ Lust am Ehrenamt vermitteln“. Hier werden nicht Menschen für ein bestimmtes Thema gesucht, sondern Interessierte erhalten einen Raum, um ihre eigenen Ideen zu verwirklichen, Mitwirkende zu finden und ein Projekt selbstständig umzusetzen, das ihnen Freude bereitet und sich positiv auf die Gemeinschaft in der Kommune auswirkt – auch außerhalb der örtlichen Vereinslandschaft.

Das Angebot hat zum Ziel, bislang noch nicht aktive ältere Menschen für ein selbst organisiertes freiwilliges Engagement zu gewinnen, sie dabei zu begleiten und nachhaltig zu fördern.

An wen richtet sich das Angebot?

Das Angebot richtet sich an kreisfreie und kreisangehörige Städte, verbandsfreie Gemeinden und Verbandsgemeinden in Rheinland-Pfalz. Es unterstützt sie dabei, Menschen 60+ für ein selbstbestimmtes und selbstorganisiertes ehrenamtliches Engagement zu begeistern und sie dabei zu begleiten und nachhaltig zu fördern.

Wer ist die Zielgruppe?

Die Zielgruppe sind Menschen, die sich in der nachberuflichen Lebensphase befinden oder solche, die kurz davor sind. Sie bringen einen großen Erfahrungsschatz, ein Bündel unterschiedlichster Kompetenzen, eigene Projektideen, Neugier und Offenheit mit und haben den Wunsch nach sozialer Einbindung und Selbstwirksamkeit. Ihnen eilt der Ruf voraus, ebenso engagiert wie kreativ zu sein: Aus ihren Ideen sind in der Vergangenheit u. a. Reparatur-Cafés, Bürgerfahrdienste, Vorleseprojekte, Rad-, Wanderer-, und Reisegruppen, eine Kunstwerkstatt und eine Pflanzentauschbörse erwachsen.

Gibt es eine finanzielle Förderung?

Teilnehmende Kommunen haben die Möglichkeit, jährlich eine einmalige Zuwendung von max. 3.000 Euro bei der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung zu beantragen. Diese Mittel sollen an die einzelnen Projektgruppen weiterleitet werden, damit diese ihre Ideen anstoßen und umsetzen können.

Die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung übernimmt darüber hinaus die Kosten für die externe Moderation der Projekte-Werkstätten bis zu einer Gesamthöhe von max. 2.000 Euro zzgl. Fahrtkosten und schließt die Honorarverträge ab.

Die Kommunen tragen die ggf. anfallenden Personalkosten der bereitgestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und weitere Kosten vor Ort (Räumlichkeiten, Getränke, Kaffee/Tee, Imbiss).

Welcher Zeitplan ist vorgesehen?

Vorgesehen ist ein Projektzeitraum bis Ende 2024.

Wie funktioniert's?

Bewerbung

Die Verwaltungsspitze interessierter Kommunen, konkret der/die (Ober-/Stadt-/VG-) Bürgermeisterin oder Bürgermeister, bewirbt sich online über die Webseite der Initiative. Zur Klärung offener Fragen stehen die Referentinnen der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung jederzeit zur Verfügung.

Kooperationsvertrag

Für die Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts „Menschen 60+ die Lust am Ehrenamt vermitteln“ wird ein Kooperationsvertrag geschlossen.

Moderationsteams

Zu Beginn der Arbeitsphase benennt die Verwaltung ein Moderationsteam von mindestens drei Personen. Es sollte sich wie folgt zusammensetzen:

- ein hauptamtlicher Vertreter/ eine hauptamtliche Vertreterin der Kommunalverwaltung
- ein/e pädagogische/r Mitarbeiter/in einer Einrichtung für Erwachsenenbildung (VHS, Sozialpädagog/in, Schulleiter/in, Coach, Mediator/in o.ä.)

- eine Person aus der Unterstützungsstruktur des ehrenamtlichen Engagements (Freiwilligenagentur, Ehrenamtsbörse, Seniorenbüro, Ehrenamtsbeauftragte/r, SeniorTrainer/in o.ä.)
- eine ehrenamtlich engagierte Person als Interessensvertreterin der Ehrenamtlichen

Das Moderationsteam ist Ansprechpartner für alle Teilnehmenden. Es koordiniert Treffen, bündelt Informationen, gibt Impulse und steht den Projektteilnehmenden mit Rat und Tat zur Seite.

Projekte-Werkstätten

Das Herzstück des Angebots sind die so genannten Projekte-Werkstätten: An zwei Tagen im Abstand von vier Wochen kommen alle Teilnehmenden (Moderationsteam und Menschen 60+) zusammen. Hier stellen die Teilnehmenden in einem gruppenspezifischen Prozess eigene Ideen vor, treffen eine Auswahl derjenigen Projekte, die weiterverfolgt werden sollen, und ordnen sich einem der Projekte zu.

In dieser Entwicklungsphase werden die Referentinnen der Initiative „Ich bin dabei!“ beratend zur Seite stehen und die unterstützenden Angebote der Initiative und Leitstelle vorstellen.

Eine externe Moderation führt strukturiert durch beide Tage und hält die Ergebnisse fest.

Ziel ist es, die Projektgruppen im Anschluss daran in die eigenverantwortliche Arbeit zu entlassen und ihre Projekte selbstständig umzusetzen. Das Moderationsteam steht den Gruppen weiterhin beratend zur Seite.

Nachhaltigkeit und Vernetzung

Zum Abschluss der Projektphase lädt die Staatskanzlei alle teilnehmenden Kommunen zu einem Vernetzungs- und Nachhaltigkeitstreffen nach Mainz ein. Dort haben sie Gelegenheit, ihre Ergebnisse vorzustellen, sich untereinander auszutauschen, voneinander zu lernen und sich zu vernetzen.

Während der Projektphase können eigenverantwortlich Netzwerktreffen in den teilnehmenden Kommunen als wechselnde Gastgeber organisiert werden.

Nach der Projektphase haben die Kommunen verschiedene Möglichkeiten, das ehrenamtliche Engagement ihrer Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu fördern:

- Sie können ergänzende Angebote der Engagementförderung bei der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung beantragen, z. B. „Engagierte Kommune“, „Vereinekonferenz“ oder „Engagement-Tag“, „Digital in die Zukunft“. Diese Angebote gehen z. T. ebenfalls mit einer finanziellen Förderung einher. Oder sie erfragen dort Instrumente der Anerkennungskultur, z. B. Ehrenamtskarte, Engagement-Wettbewerbe, Ehrenamtspreise u.v.m.
- Weitere Projekte-Werkstätten oder themenbezogene Workshops können eigenverantwortlich durchgeführt werden. Die Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung unterstützt gern bei der Referenten- oder Moderatorensuche.
- Die Moderationsteams stehen weiterhin als Ansprechpartner zur Verfügung.